

Unverhofft kommt oft

Und dann meist dicke^~

Von kessM

Kapitel 27: Epilog I

Hallo Leuts!

Wie versprochen, folgen jetzt noch ein, zwei Epiloge. Dabei handelt es sich einfach um eine lose Sammlung von verschiedenen Szenen, die mir persönlich noch sehr am Herzen lagen und Euch vielleicht einen kleinen Einblick in das Leben der Protagonisten nach der Hauptgeschichte geben wird.

Viel Spaß beim Lesen^ __ ^

~Parsel~

Epilog I

Zu sagen, dass Harry irritiert war, glich einer Untertreibung. Es waren vier Wochen seit dem denkwürdigen Treffen mit Albus und Fudge vergangen und seitdem hielt sich Harry in elbischen Gefilden auf. Er musste zugeben, dass die Städte der Elben ihren ganz eigenen Frieden ausstrahlten, die jeden, der sie das erste Mal betrat, gefangen nahm. Er bildete davon keine Ausnahme. Und das erste Mal seit Jahren war er in der Lage wirklich und tatsächlich alles von sich fallen zu lassen und zu entspannen. Er wusste, dass Schritte unternommen wurden, um den Frieden und somit dem Gleichgewicht auf die Sprünge zu helfen. Die Hauptlast, so wie sie die vergangenen Jahren von der Zauberer- Welt auf seine Schultern abgeladen worden ist, lag nun verteilt auf viele andere Schultern. Dennoch war er irritiert. Diese Irritation ging auf das Verhalten der Malfoys ihm gegenüber zurück. Er erinnerte sich noch zu gut an das Gespräch vom letzten Jahr, als ihn die Basilisken und seine Schwiegereltern über die strengere Etiket

unter den Elben aufklärten.

Und bei den Gestirnen, er hat in den vergangenen Wochen alles getan, um diese Sitten der Elben zu respektieren.

Aber jedes Mal, wenn Lucius, Cissa und erst recht Draco und Nev sich ihm annährten, verbeugten sie sich tief, sprachen ihn mit: meine Lordschaft, Mylord und sonstigen hochgestochenen Titeln an.

Himmel, von ihm aus konnten sich die Elben in seiner Gegenwart auf den Kopf stellen und bis hundert zählen, das würde ihn nicht das geringste ausmachen.

Aber das sich Leute, die er eigentlich zu seiner Familie zählte und überaus wertschätzte, dermaßen dazu verleiten ließen, vor ihm zu katzbuckeln, verursachte Übelkeit in ihm.

Aber heute, an seinem Geburtstag, platzte ihm der Kragen.

Da er es ja geschafft hatte, die Geburt der Zwillingen auf seinen eigenen Geburtstag zu legen, standen natürlich Lil und Sal am heutigen Tag im Mittelpunkt.

Aber das störte ihn nicht im geringsten.

Er hat die ersten achtzehn Jahre seines Lebens ohne Geburtstagsfeiern überlebt, da würde er auch noch seine restlichen Lebensjahre schaffen und sich stattdessen für und mit seinen Kindern freuen.

Lächelnd erinnerte Harry sich an den Morgen zurück, als Salazar und Ceylin in die Gemächer gestürmt- anders konnte Harry es nicht mehr bezeichnen- waren, die er und Alex bezogen hatten, und beide trugen je eine Torte mit einer Kerze vor sich her, die sie andächtig vor den Zwillingen auf dem Frühstückstisch abstellten.

„Und ihr meint, dass die Zwei die Kerzen schon allein ausbekommen?“, hatte Alex seine Eltern augenzwinkernd gefragt.

„Gönnt du etwa deinen eigenen Kindern ihre erste Geburtstagstorte nicht?“, hatte Salazar grollend dagegen gefragt.

Abwehrend hatte Alex seine Hände erhoben und die stolzen Großeltern machen lassen.

Natürlich hatten sich Salazar und Ceylin hinter ihre Enkel gestellt und den Kindern beim auspusten der Kerzen kräftig geholfen und danach allen ein bisschen von den köstlichen Kuchen abgegeben.

#Ich glaube, deine Eltern brauchen das mehr, als unsere Zwillinge.#, hatte Harry leise aufgelacht, als er das Geschehen an ihrem Frühstückstisch beobachtete.

Alex hatte lediglich zurückgeseufzt:

##Glaub' mir, bei mir haben sie nie so ein Rummel veranstaltet. Und ich bin wunderbar damit klar gekommen. Bei Dracos ersten Geburtstag jedoch hat Vater sich genauso aufgekratzt verhalten. Und dabei ist er „lediglich“ Patenonkel.##

#Du bist ja auch der Erbe und musstest standesgemäß erzogen werden. Bei Paten- und Enkelkindern hingegen kann selbst der strengste Clan-Führer sich mal ein bisschen gehen lassen.#, hatte Harry zurück gezwinkert.

Alex hatte nur mit einem weiteren Seufzer geantwortet.

Als dann jedoch am Nachmittag Draco und Nev zu ihm gekommen waren,

um ihm mit der obligatorischen Verbeugung einen schönen Geburtstag zu wünschen und ihn zu bitten ihnen doch bitte in den Salon zu folgen, wo sie dann von einem sich ebenso verneigenden Lucius empfangen wurden, platzte Harry entgültig und ohne Rücksicht auf Verluste der Kragen.

„Mir reicht's!“, machte er seinem Unmut Luft. „Wenn ihr euch nicht gleich wie vernünftige Menschen verhaltet und dieses verdammte gekatzbuckle vor mir lasst, dann werde ich euch jeden einzelnen Fluch den ich kenne auf den Hals jagen. Habe ich mich klar und deutlich ausgedrückt?“

„Glasklar...“, neigte Draco seinen Oberkörper leicht. „... Kücken.“
Hätte Harry in dem Moment was in den Händen gehalten, er hätte es dem Grau-Elben, ob seiner offensichtlichen Belustigung der Situation gegenüber, an den Kopf geschmissen.

Leider schlangen sich Alex kräftige Arme um ihn und zogen ihn stattdessen in eine beruhigende Umarmung, während der Dunkel-Elb leise in sich hineinglucksend seinem Kleinen einen Kuss auf die schwarze Mähne drückte.

„Du hast länger gebraucht, als ich gedacht hatte.“, murmelte Alex dem Jüngeren ins Ohr.

In sich hineingrummelnd, blickte Harry sich das erste Mal vernünftig in dem Salon um. Und musste mit erschrecken feststellen, dass doch tatsächlich alle Clan-Führer mit ihren jeweiligen Gefährten, sowie die Familie Malfoy hier versammelt waren. Peinlich berührt wollte er den Kopf senken, wurde davon jedoch von Ceylin abgehalten, die ihn aus der Umarmung seines Gefährten zog und stattdessen zu einem Tisch führte, auf dem eine große Torte mit neunzehn kleinen Kerzen und einer großen- dem Lebenslicht- abgestellt war.

Verblüfft blickte der Schwarzhaarige von der Torte zu seiner Schwiegermutter und wieder zurück.

„Glaubst du wirklich, wir vergessen deinen Geburtstag?“, lachte Ceylin leise.

Hilflos hob Harry seine Schultern.

Dann jedoch spürte er eine Hand in seinem Rücken, die ihn sanft Richtung Torte schob:

„Letztes Jahr fiel die Party ja leider ins Wasser. Dafür ist dieses Jahr dein Kuchen doppelt so groß.“, lachte Salazar ihn an, als er sich kurz umwandte.

Sich ins Unvermeidliche beugend, lenkte Harry seine Aufmerksamkeit erneut der Torte zu, holte tief Luft und schaffte es sogar alle Kerzen auf einmal auszupusten. Woran die Tatsache, das Alex von der anderen Seite geholfen hatte bestimmt nicht ganz unschuldig war.

Und als er dann lachend die Torte aufschnitt und an seine Gäste weiterreichte, hörte er doch tatsächlich wie Draco zu Neville folgendes meinte:

„Du schuldest mir noch ne Galleone. Er hat weniger als zwei Monate gebraucht, bis er in die Luft gegangen ist.“

Oh... manchmal könnte er diesen Grau-Elben mit bloßen Händen erwürgen.

Versonnen lehnte sich Harry mit den Rücken an den Oberkörper Alex'. Sal und Lil hatten endlich ihren Abschluss, selbstverständlich mit Bravour, bestanden. Und selbstverständlich in Hogwarts. Nun wartete auf die beiden zwar noch die vollständige Ausbildung in der Elben- Welt, aber dem sahen die Zwillinge voller Erwartung entgegen.

Jetzt war auch für ihn und Alex der Zeitpunkt gekommen, sich entgültig aus der Menschen- Welt zurückzuziehen.

Damals, nach den Ferien in denen sie den Vertrag ausgearbeitet und sich zur Mitarbeit angeboten hatten, sind Alex und er nach Hogwarts zurückgekehrt- diesmal beide als Lehrer. Beide sowohl für die Helle als auch für die Dunkle Magie.

Ungefähr um seinen damaligen Geburtstag herum, hatte Minister Fudge in den Zeitungen des Landes, die Ergebnisse des Friedensvertrages zwischen der Zauberer- Welt und Lord Voldemort, sowie WER und vor allem WAS sich hinter dem sogenannten Dunklen Lord verbarg, bekannt gegeben. Selbst der Seelenbund zwischen ihnen beiden ist dann kein Geheimnis mehr gewesen.

So hatten die Menschen vier Wochen Zeit gehabt, sich an diese Tatsachen zu gewöhnen.

Dennoch sind er und Alex von einer wahren Flut von Briefen untergegangen, als sie erneut in Hogwarts Einzug gehalten haben.

Von Schmähbriefen(...wie könne es ein so alter Elb wagen ihren unschuldigen kleinen Retter der Zaubererwelt zu verderben...), bis hin zu ehrlichen Absichten bei den geplanten Maßnahmen zu helfen(...selbstverständlich sei man bereit auf die veränderten Bedingungen einzugehen, wenn es den Frieden fördert. Aber bitte auch nur, wenn man von den beiden heißesten Magiern der Neuzeit Privat-Unterricht bekäme... u.ä.) war alles vertreten.

Die Schüler, welche Alex bereits im Unterricht gehabt hatten, reagierten am gelassensten. Schließlich kannten sie ihn bereits seit zwei Jahren und wussten, dass er ein phantastischer Lehrer war, der es verstand den trockensten Lehr- Stoff interessant rüberzubringen. Zudem hatte er in den zwei Jahren, die er hier gewesen war, nicht einmal versucht einen der Schüler um die Ecke zu bringen- oder?

Überraschenderweise sind auch Hermine und Ron am Anfang des Schuljahres vorbeigekommen und haben ihn einmal fest in den Arm genommen und sich entschuldigt. Verblüfft hatte er die Umarmung erwidert und wollte gerade fragen, wofür sie sich eigentlich entschuldigten, da hatte Ron sich bereits zu Alex rumgedreht und ihm spielerisch mit dem Finger gedroht:

„Wenn Ihr Harry nicht vernünftig behandelt, gib's Zoff mit mir. Klar?“

Nachdem Alex ebenfalls verblüfft genickt hatte, hatte Ron Hermine bei der Hand genommen und die Zwei sind gegangen.

Lil und Sal mit ihren Mini- Basilisken hatten sich selbstverständlich zu den Lieblingen aller Hogwarts- Bewohner gemauert.

Wenn er und Alex Unterricht hatten, dann teilten sich Poppy und Albus die Zeit zwecks Babysitten unter sich auf.

Mit Albus selber stellte sich zwar nie wieder so ein herzliches Verhältnis ein, wie es einmal zwischen ihnen geherrscht hatte oder wie es ihn mit dem Rest seiner Familie verband, aber er brachte es einfach nicht übers Herz dem alten Mann den Kontakt zu seinen Ur- Enkelkindern komplett zu versagen.

So entwickelte sich Albus für die Zwillinge also zu „Onkel Albus“. Der geduldige, wenn auch mitunter etwas seltsam schrullige Onkel Albus. Und er erinnerte sich noch zu gern an den Nachmittag zurück, als sie ihm die Geschichte erzählt hatten, die schließlich in der Zeugung der Zwillinge endete. Der alte Direktor hat den Kopf in den Nacken gelegt und angefangen schallend zu lachen. Später hatte er sich kopfschüttelnd die Lachtränen aus den Augenwinkeln gewischt:

„Das kann auch wirklich nur dir passieren, Harry!“

Dann, als Sal und Lil elf waren, bekamen sie von Albus persönlich die Einladung nach Hogwarts überreicht.

Jetzt waren also auch diese sieben Jahre überstanden.

Inzwischen gab es genügend andere fähige Lehrer, die auf die Dunkle Magie eingehen und bei befähigten Schülern sogar unterrichten konnten, sodass sie sich aus Hogwarts und dem ganzen Geschehen entgültig zurückziehen konnten.

Albus war bereits vor zwei Jahren friedlich eingeschlafen und hatte kurz vorher sein Amt an Severus Snape weitergegeben. Minerva arbeitete auch unter dem Tränke- Meister weiterhin als stellvertretende Direktorin und schien ganz zufrieden mit ihrem Posten zu sein.

Und heute, einen Monat, bevor die Zwillinge offiziell in die harte Schule der Elben- Ausbildung eintreten sollten, hatten die Basilisken sich dazu entschlossen Lil und Sal das Angebot einer entgültigen Bindung erneut anzutragen.

Wie nicht anders zu erwarten, hatten beide Jugendliche zugesagt.

Schließlich waren beide Kinder mit den Schlangen groß geworden und konnten es sich ohne die Silber- Basilisken gar nicht mehr vorstellen.

Für Lil und Sal waren Basil und Silk so etwas wie gleichberechtigte Partner, ihre besten Freunde und gute Berater in einem.

Auch er und Alex fühlten sich um einiges sicherer, wenn sie wussten, dass die Basilisken weiterhin an der Seite ihrer Kinder bleiben würden. Hatten die beiden Schlangen doch mehr als einmal rettend eingegriffen, als es um Leben und Tod für die Zwillinge ging. Sei es, weil sie beim Toben zu übermütig wurden und drohten beim Hogwarts- See von den Klippen zu rutschen, oder weil irgendein übermütiger und felsenfest überzeugter Licht- Magier der Meinung war, die Kinder des ehemaligen Dunklen Lords ermorden zu müssen, um die Gesellschaft von ihrem Irrweg der Akzeptanz der Dunklen Magie betreffend abzubringen.

Leider konnten sich jetzt diese armen Seelen Dank Basil und Silk die Radieschen von unten anschauen.

Da sich die Silber- Basilisken unter den Schutz des Slytherin- Clans gestellt hatten, war es neben ihnen, den Eltern, nur noch Salazar und Ceylin als Clan- Führer gestattet die Zeremonie zu beobachten.

Lautlos traten Salazar und Ceylin neben ihren Sohn und Schwiegersohn. Und gemeinsam machten sie sich auf den Weg zu einer einsamen Lichtung inmitten des Basilisken- Territoriums.

Als sie den Wald nach langem Fußmarsch endlich durchbrachen, hielten sie sich eng an die Baumgrenze und hielten von da aus mit staunenden Augen die gesamte Zeremonie im Blick.

Lil und Sal standen lediglich in strahlend weiße knöchellange Tuniken gekleidet in der Mitte der sonnendurchfluteten Waldwiese. Eine simple Stoffkordel war um die Hüften der beiden geschlungen, deren Enden bis zu den Knien reichten. Die langen Haare fielen offen bis zur Hüfte und wehten sacht in der Sommerbrise.

Ein weiter Kreis der silbernen Basilisken hatte sich um die Zwillinge gebildet. Allesamt nicht größer zwei Meter.

Basil und Silk hatten sich vor ihren Schützlingen aufgebaut und schauten ihnen lange und prüfend in die gleichfarbigen Augen.

Die Zuschauer spürten regelrecht, wie sich eine magische Spannung über die Lichtung legte. Ohne das ein Wort gesprochen wurde, schlossen Sal und Lil nach ein paar Minuten ihre Augen. Standen ganz entspannt im Sonnenlicht.

Dann, mit einem Augenblinzeln, nahmen Silk und Basil ihre natürlichen ausgewachsenen Formen an. Kurz neigten die großen Schlangen ihren Kopf, um ihre zukünftigen Herren am Oberkörper anzustupsen und ihnen damit ihre neue Größe zu zeigen.

Die Zwillinge hoben jeweils eine Hand, um den Basilisken kurz an der großen Schnauze zu kraulen, ließen die Augen jedoch geschlossen, die Haltung weiterhin entspannt. Sie wussten, dass sie ihren reptilartigen Gefährten bedingungslos vertrauen konnten.

Deswegen rührten sie sich auch dann nicht, als sie spürten, wie sich die Riesenleiber um sie wanden und die Schlangen kurz ihre Muskeln anspannten und den Druck, der auf ihre im Vergleich zerbrechlichen Körper lag, erhöhten.

Auch als Basil und Silk ihre Köpfe erneut neigten und mit ihren langen Zungen das jeweilige Gesicht ihres Herren oder ihrer Herrin nachzeichneten, den Geruch tief in sich aufnahmen, rührten sich die Zwillinge immer noch nicht. Im Gegenteil, sie lehnten sich entspannt in die kräftigen Windungen, welche sich um ihre Körper schlangen und warteten in aller Ruhe das weitere Geschehen ab.

~Öffnet eure Augen!~, bat Basil mit einem ruhigen Zischeln.

Augenblicklich und ohne zu zögern, kamen Sal und Lil dieser Aufforderung nach. Gar nicht daran denkend, dass die Basilisken sie auch mit ihrem versteinernenden Blick empfangen könnten.

Sie vertrauten ihren langjährigen Gefährten aus Kindertagen blind.

Und es schien die letzte Prüfung gewesen zu sein, denn die anderen Basilisken, welche sich auf der Lichtung versammelt hatten, gaben in einem Zischen bekannt:

~Sie sind Eurer würdig. Der Bindung wird hiermit entgültig zugestimmt.

Achtet gut aufeinander, dann werden die Bindungen ewig halten.~

Das war das Zeichen für Basil und Silk ihre Schützlinge behutsam auf dem Boden abzusetzen, danach auf eine Größe von fünfzig Zentimetern

zurückzuschrumpfen und Sal und Lil aufzufordern, sie um das Handgelenk zu legen. Erneut kamen die Zwillinge der Aufforderung sofort nach und schlangen sich die silbernen Schlangen um das Handgelenk, den Kopf so, dass er auf dem Unterarm abgelegt werden konnte und sie ungehinderten Zugang zu der weichen Haut über den Pulsadern hatten.

Schnell wie der Blitz schlugen die Basilisken ihre Zähne in die ungeschützte Haut, tranken von dem Blut ihres jeweiligen Schützlings und gaben selber etwas von ihrem Gift ab.

Zum Schluss züngelten sie über die entstanden Wunden und verschlossen sie so wieder.

Ein sanftes Leuchten legte sich um das seltsam anmutende Vierergespann und gab, als es sich legte, den Blick auf die Zwillinge, welche eine seltsam anmutig verschlungene Zeichnung auf ihrem Unterarm trugen und sie somit als Gefährten von Silberbasiliken auswiesen und Silk, deren Silber sich soweit aufgehellte hatte, dass man meinen konnte, ihr Schuppenpanzer gliche Weiß-Gold, und Basil dessen Schuppenkleid einen dunkel silbernen Ton angenommen hatte, frei.

~So sei es geschehen, so wird es gelebt~, verkündeten die anderen Basilisken das Ende der Zeremonie und zogen sich von den elbischen Beobachtern ungerührt in den Wald zurück.

Harry, der die ganze Zeremonie über ganz gespannt da gestanden hatte, atmete jetzt ganz erleichtert aus.

Ihm war ganz genau klar, dass Basil und Silk mit der Performance symbolisch das Vertrauen ihrer zukünftiger Herren geprüft haben. Dennoch ist ihm ganz anders geworden, als er die zwanzig Meter langen Riesenschlangen gesehen hatte, die sich um seine Kinder wanden und sie wie ganz gewöhnliche Beutetiere abgezüngelt hatten.

Von Alex spürte er ebenfalls ein Welle der Erleichterung zu sich rüberschwappen. Und Salazar und Ceylin entspannten sich erst jetzt sichtlich.

Grinsend kamen ihre Kinder auf sie zu, die Schlangen wie gewöhnliche Schmuckspangen um den Arm gewunden. Lediglich ein hin und wieder auftretendes Züngeln deutete an, dass es sich bei den Schlangen nicht um reine Schmuckelemente handelte.

„Du bekommst ne Galleone von mir. Paps und Pa sind während der Zeremonie nicht ohnmächtig geworden.“, zwinkerte Lil ihrem Bruder zu. Oh... wenn er Draco in die Hände bekam... denn diese schlechte Angewohnheit hatte Lil eindeutig von ihrem geliebten Patenonkel übernommen.

Wenige Wochen später ging Sal in die Lehre von Onkel Nev, Tante Poppy und Tante Cissa. Lil wurde von Onkel Lucius, Onkel Draco und Lady Rowena selbst unter die Fittiche genommen.

Jeder für sich war einer der Zwillinge herausragend in seinem jeweiligen Gebiet. Aber erst zusammen ergaben sie ein unschlagbares Team, welches sich durch alle Fährnisse und Gefahren zu behaupten wusste...

Tja, an dieser Stelle endet der erste Epilog^^

Hoffe, er hat ein wenig gefallen

Viele liebe Grüße

kessM